

Die Heinrich-Loder-Halle ist fertig

Sanierung in Schwabhausen abgeschlossen – Nach mehr als 40 Jahren erneut eingeweiht

Schwabhausen – Die Sanierung der Heinrich-Loder-Halle ist abgeschlossen. Sie wurde jetzt in einem feierlichen Rahmen eingeweiht. Gesegnet von Diakon Hans Steiner, erstrahlt sie jetzt in neuem Glanz, neuen Farben – und hat eine neue Technik.

Im Oktober 1981 wurde die Heinrich-Loder-Halle erstmals feierlich eingeweiht. Für den damaligen Bürgermeister Josef Baumgartner senior war das so außergewöhnlich, dass er die Einweihung als Jahrhundertereignis bezeichnete. Trotz anfänglicher Bedenken, dass die Halle zu groß für die Gemeinde sei, wuchs Schwabhausen, und die Halle wurde nicht nur ein wichtiger Bestandteil des kommunalen Lebens, sondern irgendwann zu klein. Knapp vier Jahrzehnte später begann die umfassende Sanierung, die genauso lange dauerte wie der ursprüngliche Bau.

Im Jahr 2017 gingen die Planungen los. „Sanierung vor Anbau, die Pflicht vor der Kür“ – der Gemeinderat traf mehrheitlich eine Entscheidung, die nicht jedem gefiel, wie Bürgermeister Wolfgang Hörl erinnerte. Während des Sanierungsprozesses verlor der TSV Schwabhausen die Tischtennis-Profisportler. Das sei schade, fand Hörl. Er betont: „Was

wir jetzt haben, ist wahrscheinlich die beste Lichtanlage, die eine Turnhalle im ganzen Landkreis zu bieten hat.“ Vielleicht halte irgendwann einmal auch der Profisport wieder Einzug, hofft der Gemeindechef.

Nachhaltigkeit und Umweltschutz standen bei der Sanierung im Vordergrund. Die Sanierungskosten beliefen sich auf 3,5 Millionen Euro. Hörl: „Sie stellt damit die größte finanzielle Herausforderung der letzten 20 Jahre für die Gemeinde dar.“

Hörl sprach seinen Dank und seine Hochachtung an alle Beteiligten – darunter die Planer, die Gemeindeverwaltung und die gesamte TSV-Familie – aus. Besonders hob er die lokalen Firmen hervor, die an der Sanierung beteiligt waren, unter anderem Thomas Loder, dessen Vater der Namensgeber der Halle war. Einen besonderen Dank bekam Kämmerer Daniel Aschbichler ausgesprochen. Während der Arbeiten habe die Halle den Arbeitsnamen „DAH“ – Daniel-Aschbichler-Halle – erhalten. Er sei der Organisator und Koordinator der Handwerker gewesen und habe sich zielstrebig und mit Herzblut eingebracht. Jetzt trägt die Halle wieder ihren ursprünglichen Namen „HLH“,



Symbolisch das Band durchschnitten Thomas Löffler (ganz links) sowie Bürgermeister Wolfgang Hörl, Josef Mederer, Daniel Aschbichler und Bernhard Seidenath (vorne von links).



Die Turnabteilung mit einer ihrer Vorführungen in der neuen Halle.

die Sanierung ist abgeschlossen.

Der Weg bis zur Fertigstellung war lang, bestätigte auch der TSV-Vorsitzender Thomas Löffler. Die neue Heinrich-Loder-Halle sei jetzt wieder eine repräsentative Anlage für weit über 1500 Sportler, die sie jetzt wieder voll nutzen könnten.

Für Interessierte gab es im Anschluss einen Rundgang durch die Halle, bei dem Daniel Aschbichler alle Fragen beantwortete. Er betonte, dass das Ziel immer war, den Charakter der Halle zu erhalten. Der Ehrenbürger und ehemalige Bürgermeister Josef Mederer zeigte sich begeistert von der Substanz der Halle. Er erinnerte sich an die damaligen Baukosten von 2,2 Millionen Mark Festpreis, die kaum nachjustiert werden mussten, und wie nachhaltig und weise die damaligen Politiker entschieden hätten.

Die musikalische Begleitung übernahm, wie schon damals, die Blaskapelle Schwabhausen. Neben dem offiziellen Programm gab es verschiedene Aktivitäten wie Torwandwerfen, Wurfgeschwindigkeitsmessungen und eine Vorführung der Turnabteilung, die den Nachmittag auflockerten.

ROSWITHA HÖTL